

Hunde

Die Zeitschrift der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG

«Jugend+Hund»: Coole Sache!



Stafetten, Erziehungsübungen, Wettrennen, Hundekunde – und vor allem viel Spass: «Jugend+Hund», die Nachwuchs-Abteilung der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft, besteht aus rund 60 regionalen Trainingsgruppen. Während abwechslungsreichen Lektionen lernen die jungen Teilnehmer auf spielerische Art und Weise, Verantwortung für ihren vierbeinigen Partner zu übernehmen. ■ Ursula Känel Kocher

Nadja, 8, wusste bisher nicht, dass man den Hund zum Therapiehund ausbilden kann. Sie erfuhr davon, weil ein einsatzfähiges Therapiehundeteam in die «Jugend+Hund»-Lektion zu Besuch kam. Tanja, 14, erinnert sich mit Begeisterung an ein besuchtes Lager; Christoph, 14, schätzt die lockere, nicht verbissene Atmosphäre – und Jill, 11, freut sich darüber, dass ihr «Bobi» im Agility-Parcours «nicht mehr abhaut und überhaupt viel besser gehorcht, seit ich ins «Jugend+Hund» gehe.»

«Jugend+Hund», das Nachwuchsförderungsprojekt der SKG, ermöglicht Kindern und Jugendlichen in der ganzen Schweiz eine sinnvolle und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung. Dorothe Kienast, «Jugend+Hund»-Präsidentin, formuliert es so: «Das gemeinsame Tun mit dem Hund fördert die Verantwortung, die Selbstständigkeit, die gegenseitige Akzeptanz und das konsequente Handeln – alles Schlüsselkompetenzen für unsere Gesellschaft.»

Rasse und Grösse des Hundes spielen dabei keine Rolle – und wer selber keinen Hund besitzt, darf auch mit einem Nachbars-Hund an den Trainings der regionalen Gruppen teilnehmen. Daneben gibt es Lager, Ferienkurse, Junior-Handling-Wettkämpfe und diverse spezielle Jugend-Prüfungen. Peter Rub, Zentralpräsident der SKG, ist stolz auf die seit rund 15 Jahren betriebene Nachwuchsarbeit und sagt: «Hundehaltende stehen in der heutigen Zeit vermehrt unter Beobachtung. Umso besser also, wenn man bereits Kinder und Jugendliche mit den wichtigsten Verhaltensregeln vertraut macht und sie zu einem liebevollen, fairen Umgang mit dem Hund anleitet.»

Internet-Seite: Technische Kommission für «Jugend+Hund» (TKJH):
→ www.tkjh.ch

Foto: Ursula Känel Kocher

**Sonderdruck
zum Sammeln und
Verteilen**



Was es alles gibt



Regionale Trainings-Gruppen

Aktuell gibt es rund 60 regionale «Jugend+Hund»-Gruppen, die sich wöchentlich oder alle 14 Tage zum gemeinsamen Training treffen. Die Teilnehmer werden im Umgang mit dem Hund angeleitet, erhalten einen Einblick in verschiedene Sportarten und bekommen theoretisches Wissen rund um den Hund vermittelt. Die Trainings dauern eine bis zwei Stunden und stehen Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 20 Jahren offen. Für die Hunde gilt in der Regel ein Mindestalter von 12 oder 18 Monaten → www.tkjh.ch

Lager und Ferienkurse

Einige Gruppen bieten während den Ferien spezielle «Jugend+Hund»-Lager an. Diese richten sich je nach Ausschreibung an alle Interessierten oder aber nur an die Mitglieder der betreffenden Gruppe. Ferienlager sind höchst abwechslungsreich und ein tolles Abenteuer für Zwei- und Vierbeiner → www.tkjh.ch

RULE-Prüfung

Die RULE-Prüfung ist eine spezielle Hundesportprüfung für Kinder und Jugendliche und findet jährlich etwa sechs- bis achtmal statt; Ende Jahr gibt es als Höhepunkt eine Schweizer Meisterschaft. Gestartet wird in drei Klassen (Beginners, RULE 1, RULE 2); Prüfungsfächer sind Agility, Junior-Handling/Theoriefragen sowie Unterordnung/Führigkeit → www.tkjh.ch

Canin-Cross

Der Schäferhundclub führt jährlich zwei Canin-Cross-Qualifikationsläufe und im Herbst eine Schweizer Meisterschaft durch. Dabei absolvieren die Teilnehmer mit ihren Hunden innert möglichst kurzer Zeit eine Strecke von drei bis vier Kilometern und überqueren unterwegs verschiedene Hindernisse. Wer fünf Canin-Cross-Läufe besucht hat, erhält eine Spezial-Auszeichnung. Daneben gibt es weitere Laufveranstaltungen mit Hund → www.tkjh.ch; www.schaeferhund.ch, www.canincross.ch; www.sporthundecross.ch, www.dogevents.ch

SC-Jugend-Meisterschaft

Der Schäferhundclub organisiert jeweils gleichzeitig mit der Canin-Cross-Meisterschaft auch eine PO-Meisterschaft. Dort messen sich die jugendlichen Teilnehmer in den offiziellen PO-Prüfungen (Begleithund, VPG, IPO usw.) Für die SM ist keine Qualifikation nötig. Wer will, kann sowohl an der PO- als auch an Canin-Cross-Meisterschaft teilnehmen und wird dann in der Kombinationswertung rangiert → www.tkjh.ch, www.schaeferhund.ch

Junior-Handling

An Ausstellungen gibt es für den Nachwuchs spezielle Junior-Handling-Wettbewerbe. Dabei führen die jugendlichen Handler mit ihrem Hund verschiedene Figuren im Ring vor. Bewertet wird nicht das Aussehen des Vierbeiners, sondern die Art und Weise, wie das Kind den Hund präsentiert. Das Junior-Handling wird vom SKG-Arbeitsausschuss für das Ausstellungswesen betreut; für Interessierte gibt es spezielle Junior-Handling-Trainings. Gestartet wird in zwei Alterskategorien → www.skg.ch (Stichwort «Ausstellungen»)

Agility-Kids-Meetings

Es gibt einige wenige Agility-Plausch-Wettkämpfe, die auch Teams ohne offizielle Lizenz offen stehen (→ www.crazy-jumpers.ch, www.dogevents.ch) Die TKAMO hat zudem für Kinder unter 14 Jahren eine spezielle Junioren-Agility-Lizenz im Angebot (Informationen → www.tkamo.ch, Stichwort «Reglement»). Jedes Jahr findet das «European Open Junior Agility», eine von der FCI anerkannte Veranstaltung für Jugendliche, statt.



Foto: Ursula Känel Kocher

Christoph, 14, mit «ANGUS»

Der 14-jährige **Christoph Kuhn** ist ein langjähriger «Jugend+Hund»-Teilnehmer: Seit bald fünf Jahren besucht er mit seinem Boston Terrier «Angus» regelmässig das Training. «Mir gefällt vor allem, dass der Spass im Vordergrund steht; es geht nicht so verbissen zu und her wie an anderen Orten.» Zudem, so der Jugend-Hündeler weiter, gebe es immer wieder tolle Spezial-Anlässe wie Militarys, Plausch-Parcours oder ein Übernachten auf dem Übungsplatz. «Agility finde ich super, weil man dabei viel Bewegung hat; und Junior-Handling gefällt mir ebenfalls sehr.»



Foto: Brigitte Kälin



Foto: Ursula Känel Kocher



Foto: Regula Battaglia

«Die breite Masse fördern, nicht nur die Elite»

Interview Dorothe Kienast, Mediatorin und Kommunikationsfachfrau, ist neue Präsidentin der Nachwuchsabteilung «Jugend+Hund» und überzeugt davon, dass Kinder durch den Umgang mit dem Hund fürs Leben lernen

Beissunfälle mit Kindern machen immer wieder Schlagzeilen. Sind «Jugend+Hund»-Lektionen gefährlich?

Dorothe Kienast: Kürzlich habe ich bei einem Sportplatz, auf dem die Sparte Schutzdienst trainiert wurde, Spaziergänger beobachtet. Ein Vater sagte zu seiner Tochter: «Vor diesen Hunden brauchst Du keine Angst zu haben, die gehorchen.» So sehe ich das auch mit den «Jugend+Hund»-Lektionen: Wo mit Hunden gearbeitet wird, da lernen die Hundeführerinnen und Hundeführer, egal ob jugendlich oder erwachsen, richtig mit Hunden umzugehen. Das vermindert das Risiko von Unfällen in der Gesellschaft und ist deshalb wichtig und zu fördern.

Sie sind seit diesem Sommer neue Präsidentin der SKG-Kommission «Jugend+Hund». Warum engagieren Sie sich in diesem Bereich?

Kienast: Die Beschäftigung mit dem Hund fördert die Verantwortung, die Selbstständigkeit, die gegenseitige Akzeptanz und das liebevolle konsequente Handeln – alles Schlüsselkompetenzen für unsere Gesellschaft. Was kann es Besseres geben, als wenn Kinder und Jugendliche solche Kompetenzen in ihrer Freizeit und mit dem besten Kollegen, dem Vierbeiner, erwerben?

Wie sieht für Sie eine gute kynologische Jugendförderung konkret aus?

Kienast: Sie sollte möglichst breit sein, zugänglich für alle Rassen und für Kinder mit kynologischem familiärem Hintergrund und auch ohne. Wichtig ist für mich die Alltagstauglichkeit der erworbenen Fähigkeiten. Spass am Zusammensein mit den Kameraden und den Hunden steht unabdingbar im Vordergrund.

Dafür sorgen in der Schweiz zurzeit rund 60 aktive «Jugend+Hund»-Gruppen.

Kienast: Ich habe grosse Hochachtung vor all den Leiterinnen und Leitern, die einen grossen Teil ihrer Freizeit für dieses Hobby aufwenden. Denn: Sie tragen eine grosse Verantwortung, manchmal ohne dass dies auch wirklich geschätzt wird. Läuft einmal etwas nicht so gut, ist Kritik schnell zur Stelle. Der Zusammenhalt der Leitenden über die Gruppen hinaus und die regelmässig angebotenen Fortbildungskurse sollen Weiterbildung, Gedankenaustausch und die Solidarität untereinander fördern.

Was möchten Sie erreichen?

Kienast: Speziell im Jugendbereich ist es wichtig, dass es Angebote gibt, die sich an eine breite Masse und nicht an eine schmale Elite richten. Toll ist, wenn sich verschiedene spezialisierte Anbieter so miteinander vernetzen, dass alle profitieren können. Ein «Gärtli-Denken» hat in der Jugendförderung keinen Platz. Die Aufnahme von «Jugend+Hund» im «J+S» ist ein altes Anliegen, das wohl noch etwas Zeit benötigt. Schön wäre zudem, wenn wir die aktuell «temporäre» Kommission von «Jugend+Hund» innerhalb der SKG in eine «stationäre» umwandeln könnten.



«Gärtli-Denken» hat in der Jugendförderung keinen Platz»: Dorothe Kienast mit «Maestro».

Foto: SKG

Haben Sie selber ein Jugend-Erlebnis mit Hund, das Ihnen in Erinnerung geblieben ist?

Kienast: Mit fünf Jahren wurde ich von einem grossen schwarzen Hund über den Haufen gerannt. Er habe es aus lauter Liebe getan, wurde mir gesagt – was ich offensichtlich als Begründung akzeptierte, denn meiner Liebe zu grossen schwarzen Hunden hat dieses Erlebnis keinen Abbruch getan. Heute ist «Maestro», ein Riesenschнауzer, mein Begleiter. Mit ihm betreibe ich aktiv Hundesport in der Sparte Begleithund 3. (uk)



Jill, 11, mit «Bobi»

Foto: Ursula Känel Kocher



Anika, 13, mit «Pia»

Foto: Ursula Känel Kocher

Jill Leutwiler ist seit einem halben Jahr mit ihrem fünfjährigen Tibet-Spaniel «Bobi» in einer «Jugend+Hund»-Gruppe aktiv. «Mir macht es Spass, gemeinsam mit meinem Hund etwas zu lernen; zudem finde ich es schön, mit anderen Kindern, die das gleiche Hobby haben wie ich, zusammen zu sein», sagt die Elfjährige. Sie ist stolz darauf, dass «Bobi» bereits viel besser gehorcht, seit sie mit ihm das Training besuche: «Am Anfang ist er im Agility-Parcours immer abgehauen; heute bleibt er bei mir bis zum letzten Hindernis!»

Die 13-jährige **Anika Schälín** besitzt keinen eigenen Hund. Dennoch ist sie seit fünf Jahren aktive Teilnehmerin in einer «Jugend+Hund»-Gruppe: Erst kam sie mit einem «ausgeliehenen» Jack Russell Terrier und seit einigen Jahren mit der Mischlingshündin «Pia», mit der sie auch häufig spazieren geht. «Ich habe Freude am Umgang mit Hunden», beschreibt Anika ihre Motivation. Im «Jugend+Hund» habe sie gelernt, wie man sich Hunden gegenüber verhalten muss und wie man ihnen Kunststücke und anderes beibringen kann: «Das finde ich toll!»

«Jugend+Hund»-Leiter werden?

Für Leiterinnen und Leiter wird eine zweistufige Ausbildung angeboten: Gruppenleiter (Brevet 1), Dauer: 4 Tage, und Wettkampftrainer (Brevet 2), Dauer: 2 Tage. Dazu sind mehrere Anwartschaften bei bestehenden Gruppen nötig und danach mindestens alle drei Jahre ein Fortbildungskurs. Anforderungen, Kursinhalte und Ausschreibungen unter → www.tkjh.ch



«Jugend+Hund»-Gruppen in der Schweiz



Aargau

AARAU: www.menzo-team.ch
BREMGGARTEN: www.skg-bremggarten.ch
BRUGG: www.hundetreff.ch
KAISTEN: www.kv-chriesiland.com
MENZIKEN: www.menzo-team.ch
ROTHRIST: www.prinzi.ch
SEENGEN: www.juhuseetal.ch
SUHR: www.jugend-sport-hund.ch
WETTINGEN: <http://htw-wettingen.npage.ch>



Appenzell Innerrhoden

APPENZELL: www.hundesport-appenzell.ch



Appenzell Ausserrhoden

STEIN: www.hundeinsel.ch



Bern

BIEL: www.kvbiel-cynobienne.ch
BURGDORF: www.kv-unteremmental.ch
GROSSHÖCHSTETTEN: www.hundesportfan.ch
HUTTWIL: www.kvhuttwil.ch
LAUPEN: www.kvsensetal.ch
LYSS: www.kv-lyss.ch
MÜNCHENBUCHSEE:
www.kv-muenchenbuchsee.ch
THUN: www.kv-thun.ch



Basel-Landschaft

BIEL-BENKEN: www.lainezupfer.ch
BÖCKTEN: www.hs-harmonie.ch
PRATTELN: www.hundesport-pratteln.ch



Basel-Stadt

ARLESHEIM: www.dobermann-bs.ch
BASEL: www.luraland.ch



Fribourg

VUISTERNENS: www.i-dog.ch



Graubünden

MAIENFELD: www.kvmaienfeld.ch
RODELS: www.agility-viamala.ch



Luzern

LUZERN: www.kv-luzern.ch



St. Gallen

RAPPERSWIL-JONA: www.kvfj.ch
E-Mail: jugend-hund@bluewin.ch
RÜTHI: www.hs-hirschsprung.ch
SEVELEN: www.scogrheintal.ch
ST. GALLEN: www.atgallus.ch
ST. MARGRETHEN: <http://hs-rhein.ch>



Schaffhausen

SCHLEITHEIM: www.hsp-chlaeggi.ch



Solothurn

GERLAFINGEN:
www.hundesportverein-gerlafingen.ch
GRENCHEN: www.jugendundhund.ch



Schwyz

GOLDAU: www.kvi.ch
LACHEN: www.animallink.ch



Thurgau:

BISCHOFZELL: www.skg-bischofszell.ch
FRAUENFELD: www.kvf.ch
WEINFELDEN: www.kvweinfelden.ch



Tessin

LOCARNO: www.retrieverticino.ch
MELANO:
<http://web.ticino.com/scbassoceresio/>



Uri

ERSTFELD: www.kv-uri.ch



Zürich

BÜLACH: capeder@bluewin.ch
DÜBENDORF: www.skgduebendorf.ch
GOSSAU: www.juhugossau.ch
GRÜNINGEN: jugend-hund@bluewin.ch
HOMBRECHTIKON: T.Beutler@gmx.net
MÖNCHALTORF: www.juhulager.ch
RECKENHOLZ: www.luckyretriever.ch
WETZIKON: www.juhulager.ch
ZOLLIKON: www.hundesport-zollikon.ch
ZÜRICH: www.sc-og-zuerich.ch



Nadja, 9, mit «MONA»



Foto: Ursula Känel Kocher



Tanja, 14, mit «Chelsea»

Foto: Ursula Känel Kocher

Seit einem halben Jahr besucht **Nadja Meier** mit ihrer zweieinhalbjährigen Schwyzer Laufhündin «Mona» das Training in einer «Jugend+Hund»-Gruppe. «Agility mache ich besonders gern», sagt die Neunjährige und strahlt dabei. Sie finde es toll, gemeinsam mit anderen Kindern und Hunden etwas zu erleben. Und gelernt habe sie auch schon einiges: «Zum Beispiel das Links- und Rechtsumkehr in der Unterordnung und dass man Hunde zu Therapiehunden ausbilden kann.»



Bis sich der Traum von **Tanja Stutz**, einen eigenen Hund zu besitzen, erfüllte, besuchte sie erst mit verschiedenen «Leih-Hunden» das «Jugend+Hund»-Training. Heute nimmt sie mit ihrer knapp zweijährigen Flat-Coated-Retriever-Hündin «Chelsea» teil. «Mir gefällt das Klima in den Übungen; man hat viel Spass miteinander und arbeitet dennoch diszipliniert», so Tanja. Sie schätze am «Jugend+Hund» die Vielseitigkeit: «Man lernt verschiedene Disziplinen kennen, erfährt aber auch viel Wissenswertes über die Hundehaltung generell.» Besonders gut in Erinnerung geblieben sei ihr ein Lager und eine Übung in der Stadt.

Hunde

Herausgeber und Kontaktadresse:
Schweizerische Kynologische Gesellschaft
Postfach, 3001 Bern
www.skg.ch – redaktion@skg.ch

